



So muss die Leistung **individuell zurechenbar** sein, was voraussetzt, dass die Schülerin oder der Schüler die Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe erbracht hat, beziehungsweise **Hilfsmittel und Quellen angegeben und korrekt zitiert** werden.

(KI Handreichung Hessisches Kultusministerium, S. 18)





Zukünftige Prüfungsformate beziehen daher auch verstärkt **Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und Kommunikation** mit ein. Notwendig ist dabei in diesem Zusammenhang beispielsweise die Entwicklung von Prüfungsformaten, die unter anderem die Kompetenzen bei der Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit überprüfen. Insgesamt sind **bisherige Prüfungsformen um offenere Formate zu erweitern.**

(KMK (2021): **Lehren und Lernen in der digitalen Welt.** Ergänzung zur Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“, S. 25)



**Lehren und Lernen
in der digitalen Welt**

**Die ergänzende Empfehlung
zur Strategie „Bildung in der
digitalen Welt“**





Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)

Vom 19. August 2011

§ 32 – schriftliche Arbeiten

- sämtliche Lerner:innen einer Lerngruppe
- während des Unterrichtes
- unter Aufsicht
- Aufgabe selbständig lösen
- Stand der Leistungsentwicklung zeigen können
- eine schriftliche kann durch andere Leistungsnachweise ersetzt werden





In **prozessorientierten Prüfungsformaten** sollte die **versierte Koaktivität mit LLM als Lernziel** geübt und geprüft werden. Bei der Bewertung können KI-basierte Tools Lehrkräfte unterstützen, die Verantwortung für die Bewertung muss in menschlicher Hand bleiben. Ergänzend sind **hilfsmittelfreie Prüfungsformate beizubehalten** sowie Prüfungsformate zu entwickeln, bei denen das **Prompting im Vordergrund** steht.

Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) (2023): Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz. <http://dx.doi.org/10.25656/01:28303>, S. 4.

Large Language Models und ihre Potenziale
im Bildungssystem

Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission
der Kultusministerkonferenz





Kreativität



K

Neues denken können

kritisches Denken



K

selbst denken können

Kollaboration



K

mit anderen zusammen denken können

Kommunikation



K

eigenes Denken mitteilen können

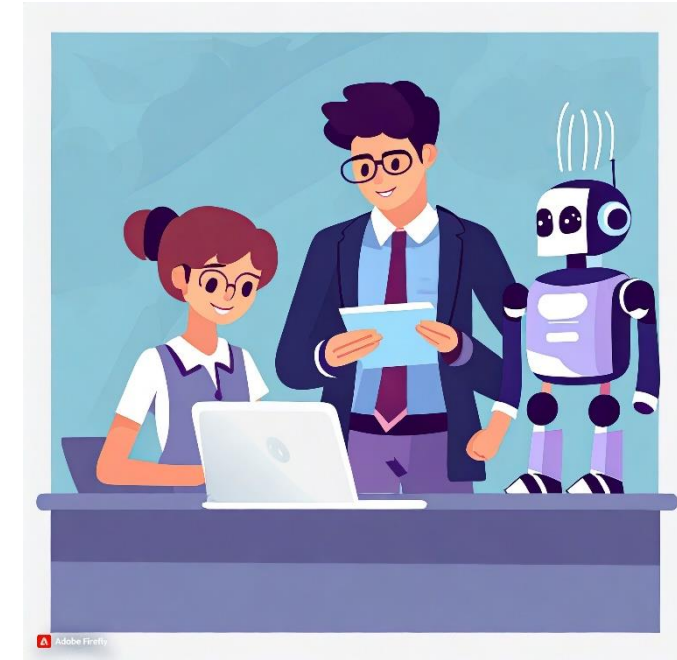
„Grundsätzlich sollten Aufgaben möglichst so gestellt werden, dass sie nicht ohne Weiteres in Gänze von einer KI erledigt werden können und **kreative, kollaborative, kritisch-reflexive und kommunikative** Prozesse einbeziehen.“

(KI Handreichung Hessisches Kultusministerium, S. 13)

nach: Nölte und Wampfler: Schule ohne Noten, Bern 2021, S. 71



- Kennzeichnung, sonst Täuschungsversuch (vgl. KI Handreichung Hessisches Kultusministerium, S. 13)
- „Bei der Erstellung dieses Textes [bzw. Bildes, Programmcodes, Musikstücks oder Videos] wurde X [Name der KI-gestützten Anwendung] verwendet.
Mit folgenden Prompts [Anweisungen oder Fragen an die KI] habe ich die KI gesteuert:
1.____, 2.____, 3.____.“
(vgl. Handlungsleitfaden zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen NRW, S. 7)



Beispiel zur Kennzeichnung verwendeter Prompts:

Bei der Erstellung dieses Bildes wurde Adobe firefly verwendet. Mit folgendem Prompt habe ich die KI gesteuert: „Schülerin schreibt einen Text am Laptop und erhält dabei Unterstützung von einem freundlichen Roboter sowie einem Lehrer. Stil: Kunst, flach.“